

Wo kann man Fotos sehen — und wie sieht man sie

Ausstellungen

„Wenn meine Leser mir bisher gefolgt sind und sich bereits ein Bild davon gemacht haben sollten, was ich zum Thema Fotografie sagen will und wie ich zu ihm stehe, was ich in ihr ständig suche und nur selten finde . . .“, mit diesen Worten wollte ich dieses Kapitel eigentlich beginnen; denn so hatte ich es mir aufnotiert.

Nun habe ich es mir aber überlegt; denn es scheint mir besser, mit der Tür direkt ins Haus zu fallen.

Nehmen wir also einmal die Ausstellungen vor. Es gibt gute und belanglose. Letztere sind in der Überzahl, und beiden voran steht eine sogenannte Jury. Die Mitglieder, die ihr angehören, wählen die Bilder, die gezeigt werden sollen, und die Jurymänner sind ebenso verschiedenster Art wie die Bilder, die ausgesucht werden sollen. In eine Jury gelangt man entweder mit einem wohlklingenden Namen oder durch gute Beziehungen zu einem Industriezweig, der Anzeigen für den notwendigen Katalog bezahlt, um die Ausstellung zu finanzieren. Das ist oft das Ausschlaggebende!

Außerdem wird noch ein sogenannter „Protektor“ gebraucht. Wer Glück hat, darf in den Katalog auf die erste Seite schreiben: „Unter dem Ehrenschatz des Herrn Bürgermeisters Sowieso“, und das ist dann auch alles, was der Bürgermeister „zum Schutz“ dieser Ehre tut. Das ist keineswegs verwunderlich; denn da das jeweilige Stadtoberhaupt z. B. aus der Lebensmittelbranche oder der Energiewirtschaft hervorgegangen ist (um nicht zu sagen: aus einer politischen Partei!), tritt er in fotografischen Belangen nie in Erscheinung und bleibt daher lediglich auf dem Papier mit seinem Namen stehen. Der Mann, der ihn bei der Eröffnung *vertritt*, hat jeweils das Bedauern auszusprechen, daß der Herr Bürgermeister zu seinem Leidwesen gerade dringend verhindert und daher zutiefst bekümmert sei, diesem festlichen Akt, der „wie ein Markstein Zeugnis der kulturellen Verbundenheit mit anderen Städten des In- und befreundeten Auslandes sei,“ beizuwohnen. „Er sendet Ihnen, meine sehr verehrten Damen und Herren, die herzlichsten Grüße und Wünsche für den Erfolg dieser Ausstellung!“



*Ausstellung und
Jury*

*der notwendige
„Schirmherr“ . . .*

*. . . und sein
Vertreter*